

# Kinder-Zirkus Halligalli in Dreitzsch

Mädchen und Jungen des Kindergartens in Dreitzsch wachsen bei tollen Zirkusdarbietungen über sich hinaus.



Der Elefantentanz gehörten zu den spaßigen Höhepunkten der zahlreichen Zirkus-Attraktionen im Dreitzscher Zirkuszelt. Wochenlang hatten die Kindergartenkinder dafür geübt.  
Foto: Mandy Käbner

## Dreitzsch

Mit "Hereinspaziert ihr lieben Leut, im Zirkus ist es schön" begrüßten die Kindergartenkinder die vielen Besucher des diesjährigen Sommerfestes. Nicht nur Eltern und Großeltern sind gekommen, um zu sehen, was ihre kleinen Dreitzscher Frösche in den letzten sechs Wochen in mühevoller Kleinarbeit einstudiert und gebastelt haben, auch viele Freunde und Dorfbewohner wollten sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen.

Das buntgeschmückte Zirkuszelt war bis zum letzten Platz belegt und die 28 kleinen Hauptdarsteller warteten ganz aufgeregt vor ihrem großen Auftritt. Die Leiterin des Kindergartens, Silke Haberzettl gab als Zirkusdirektorin mit den Worten "Ich lebe für meinen Zirkus, denn hier bin ich zu Haus" die Manege für das gut einstündige Programm frei. Zuerst brachten die Seiltänzerinnen das Publikum zum Staunen. Bei vollster Konzentration schwebten die kleinen Tänzerinnen förmlich in ihren Tutu- Röckchen in schier aufregender Höhe durch die Zirkusmanege und ernteten dafür viel Beifall vom Publikum.



Die kräftigen "Muskelmänner" beeindruckten ihre Gäste mit gewaltigen Gewichten.  
Foto: Mandy Käbner

Es folgten die Fahrradakrobaten: Durch Protektoren und Helm gut geschützt, fuhren sie mit ihren Rennrädern über eine gefährliche Wippe, durch rote Absperrbänder und am Schluss sogar durch ein Wunderkerzen-Höllentor. Nun traten die drei "stärksten Kinder der Welt" in die Manege. Sie stellten ihre Muskeln zur Schau und hoben, unter den staunenden Blicken der Zuschauer, sagenhafte Gewichte, bis zu "5000 Kilo".

"Wild und ungestüm", so kündigte die Zirkusdirektorin die nun folgende Pferdedressur an. Die liebevoll hergerichteten Pferde galoppierten atemberaubend durch die Manege. Die Clowns Paul und Jonas sorgten sodann für einige Lacher beim Publikum, als sie sich gegenseitig neckten und mit Wasser aus Spritzpistolen und Eimerchen mit Konfetti durch die Manege jagten. Dies war jedoch alles nur ein Vorgeschmack für die fünf gefährlichen Löwen, die nun in die Manege geführt worden.

Während einer der Löwen schlafend auf seinem Podest lag, fauchten und brüllten die anderen kleinen Wildkatzen. Die Dompteurin ließ sie gekonnt über Hindernisse klettern und durch Reifen springen. Als Belohnung gab es Gummibärchen.

Die Kostüme der Löwen wurden, wie auch alle anderen Kostüme und die Dekoration, selbst angefertigt. Hier halfen nicht nur die Kindergärtner und die Eltern, auch die Kinder selbst packten ordentlich mit an.



Auch niedliche Pinguine waren dabei.  
Foto: Mandy Käbner

Nach den Löwen folgten drei Jongleure-Clowns. Mit Tüchern, bunten Eimern und einem Regenschirm boten sie dem Publikum ein kunterbuntes Treiben. Ein weiterer Höhepunkt folgte: Vier Afrikanische Elefanten wurden in die Manege geführt und zeigten neben kleinen Kunststücken auch noch, dass sie tanzen können. Die Kinder in ihren grau gesprühten Maleranzügen mit einem Rüssel am Kopf, Federschmuck auf dem Haupt und einem Schwänzchen am Hintern hatten viel Spaß beim Wackeln und Schütteln im Takt der Musik. Die letzte Darbietung des Tages kam von der Pinguin-Mama mit Ihren zwei kleinen Babys. Die kleinen, noch etwas scheuen Pinguine watschelten vergnügt hinter ihrer Mutter her, flatterten mit den Flügelchen und sprangen sogar schon über kleine Hindernisse.

Zum großen Finale versammelten sich alle Künstler in der Manege und sangen das Lied "Der Zirkus geht schlafen, der Zirkus ist aus."

Gleich im Anschluss zeigte die Kindertanzgruppe des Karnevalvereins "Dreitzscher Mäuse" ihren Tanz und wurde wie hypnotisiert von den kleinen Zirkusartisten bestaunt, bevor es im Nachmittagsprogramm mit Ponyreiten, Schatzsuche im Kindergartensandkasten, Tombola sowie Spiel- und Bastelstraße hoch her ging.

Ein großes Dankeschön geht an alle Eltern fürs Basteln, Kuchen backen und Vorbereiten, an die Sponsoren und den Diakonieverein, als Träger des Kindergartens.